

Remote Access für die Phoenix Reederei

Bisher nutzten die Mitarbeiter von Phoenix eine Dial-back-Lösung zur Kommunikation mit der Zentrale. Im Jahr 2003 wurde über neue Strukturen beim Zugriff auf die Kommunikationssoftware in der Zentrale in Leer nachgedacht. Die Sicherheit des Zugriffs hat höchste Priorität. Das Unternehmen entschied sich für eine Server based Computing Lösung auf Basis eines Windows 2003 Servers und gegen eine Virtual Private Network Struktur für die Mitarbeiter außerhalb der Zentrale. Zur Wahl standen nach dieser Entscheidung eine reine Microsoftlösung, Citrix Metaframe und HOBLink JWT.

Ausschlaggebend für die HOB Lösung waren die einfache Integration der innovativen Software und die Kosten-Effektivität. In der Reederei kommen Notebooks und Desktops mit verschiedenen Windows-Betriebssystemen (XP Pro, XP Home, 2000, 98) zum Einsatz. Mitarbeiter greifen von Homeoffices oder Geschäftsstellen auf die Applikationen zu, ebenso benötigen die Inspektoren, die Schiffe besichtigen und betreuen, weltweiten Zugriff auf den Terminal Server. Die wichtigsten Applikationen auf dem Terminal Server sind MS Office, die Nordic-IT MCSWin Kommunikationssoftware für Fax, Mail und Telex, sowie ein Dokumenten-Management-System. Für einen tatsächlich weltweit verfügbaren Dialup-Dienst nutzen die Mitarbeiter den Ipass-Connect Service von Ateo.

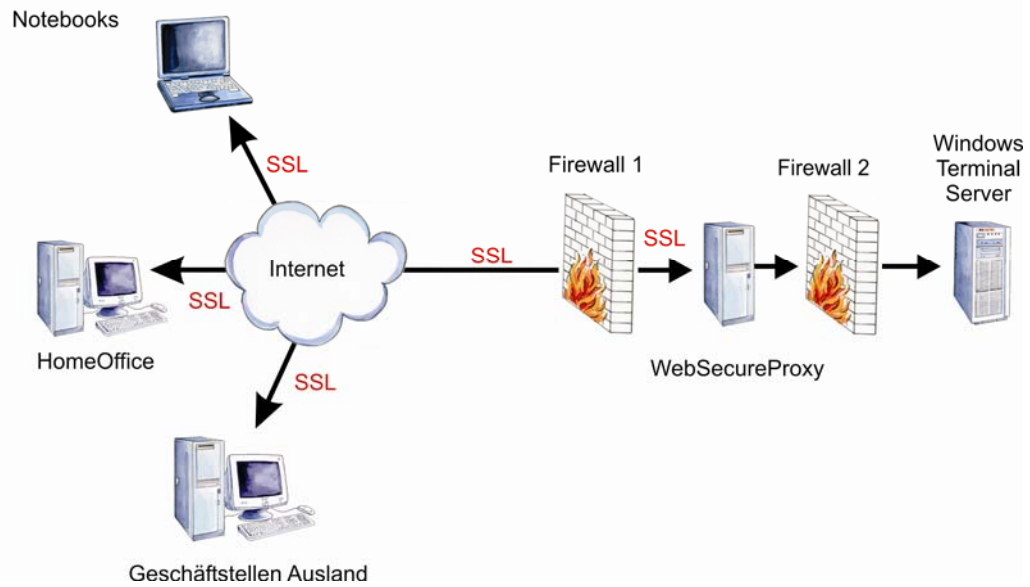
Die Lösung im Detail:

Auf einem Apache Server installiert der Administrator die Software-Produkte. Um sich mit den Anwendungen auf dem Terminal Server zu verbinden, klicken die Mitarbeiter entweder auf ein Icon auf ihrem Desktop oder auf einen Link einer dafür eingerichteten Webseite. Sofort werden die Mitarbeiter mit dem WebSecureProxy hinter der Firewall verbunden. Dieser Proxy stellt dann die Verbindung mit der gewünschten Anwendung her. Der Windows Terminal Server ist damit vom Internet her unsichtbar für Angreifer. Natürlich erfolgt die Verbindung zwischen Client und WebSecureProxy mit 256 Bit SSL-verschlüsselt. Dies stellt eine Verschlüsselungssoftware mit dem AES-Algorithmus sicher. Die Phoenix-Reederei baute mit dieser Software auch eine eigene Public-Key-Infrastructure auf, um die Kommunikation zusätzlich mit eigenen Zertifikaten abzusichern. Mit einer Public Key Infrastructure werden Methoden zur Erzeugung der kryptographischen Schlüssel, zur Verteilung und Publizierung sowie zur Sicherung gegen Fälschung und Missbrauch etabliert.



Phoenix Reederei GmbH

Die Phoenix Reederei GmbH mit Sitz in Leer wurde 1994 zum Zwecke des Betriebes und der Bereederung von Seeschiffen in Leer gegründet. Die Phoenix Reederei GmbH betreut derzeit eine Flotte von 18 Schiffen in der weltweiten Fahrt, weitere Einheiten befinden sich im Bau. Die Flotte besteht aus Massengutfrachtern in der Größenordnung zwischen 3.000 und 7.000 to Tragfähigkeit (mit und ohne Kranen), schnellen Containerschiffen bis zu 800 TEU und Schwergutschiffen mit einer Hebekapazität von bis zu 120to. Im Jahr 2003 wurde über ein Computersystem zum weltweiten Abruf von Daten nachgedacht. Eine moderne, abgesicherte Server based Computing-Lösung für die Mitarbeiter auf Schiffen, in Homeoffices oder in Geschäftsstellen war Ziel der Unternehmensleitung. Die Lösung sollte zukunftsfähig in Hinblick auf UMTS sein und auch der Aufbau einer eigenen PKI musste realisiert werden. Man entschied sich schließlich für based Computing, was mit Hilfe von HOB eingeführt wurde.



Managed Server based Computing

Die Konfigurationen aller Benutzer sind in einer Datenbank des Enterprise Access Servers gespeichert. Die Anwender selbst müssen nichts konfigurieren, alles erfolgt zentral durch einen Administrator. Dieser kann jederzeit die Verbindungsdaten, Konfiguration oder Benutzerrechte zentral ändern, die Software registriert diese Änderung beim nächsten Verbindungsaufbau und lädt automatisch die neuesten Daten herunter. Ebenso einfach funktioniert ein Software-Update.

Die Vorteile dieser Installation liegen für IT-Manager Martin Ehmen auf der Hand: „Durch die technische Realisierung des Remote-Zugriffs ersparen wir uns eine weltweite VPN-Lösung, die Remote-Installation, zentrale Administration und die einheitliche

Datenbankstruktur sparen Kosten und Support. Außerdem entfallen die bisher für das Dial-back-Verfahren gezahlten Telefonkosten. Die vielfältigen Zugriffsmöglichkeiten, abgesichert durch SSL, wie beispielsweise aus Hotel-Lobbys, Internet-Cafes und von Flug- und Bahnhöfen tragen zusätzlich zum Nutzen der Lösung bei“. „Außerdem“, so fährt er fort, „verbaut uns die offen strukturierte Software auch nicht den Ausblick auf zukünftige Technologien wie UMTS, oder Anbindung der Clients über Satellitenverbindungen“.

Nach nur einem Monat Testzeit konnte die Software produktiv zum Einsatz kommen. Einzig bei der Generierung der SSL-Zertifikate musste auf telefonische Unterstützung von HOB zurückgegriffen werden. Zukünftig plant die Reederei den Einsatz einer Virtual Private Network Lösung für die Absicherung innerhalb des Unternehmens.

HOB GmbH & Co. KG
Schwadernmühlstr. 3
90556 Cadolzburg

Telefon (09103) 715 0
Telefax (09103) 715 271
Email marketing@hob.de
support@hob.de
Telefon Hotline (09103) 715 161
Fax Hotline (09103) 715 299

Besuchen Sie uns im World Wide Web:

<http://www.hob.de>

© Jürgen Höning, HOB, Leiter Marketing/PR